



Hauptversammlung

27. Mai 2022

KHD Humboldt Wedag International AG

Shen, CEO | Luckas, CFO | Xing, EVP |
Dr. Jochem, COO | Mersmann, CTO



Ansprache Chief Financial Officer der KHD (1)

- Im Geschäftsjahr 2021 war eine rege Anfragetätigkeit festzustellen. Durch unsere gute Kundenbindung und überzeugende Lösungskonzepte konnte KHD beim Auftragseingang weit überdurchschnittlich wachsen:
 - Bei Capex Aufträgen (€ 178,5 Mio.) erreichte KHD weit mehr als das Doppelte des Vorjahreswertes.
 - Bei Plant Services (€ 53,1 Mio.) liegen wir 97 % über dem Vorjahr.
- Alle wesentlichen Steuerungsgrößen aus der internen Planung wurden übertroffen!
- Das Potenzial der KHD – nachhaltig positive Ergebnisse, die auch unsere Aktionäre zufriedenstellen, wird immer besser deutlich.
- KHD erreichte erstmals seit dem Geschäftsjahr 2014 wieder ein positives Ergebnis vor Steuern! ... und wir wollen und können noch mehr!



Ansprache Chief Financial Officer der KHD (2)

- Die Steigerung unserer Leistung sowie der Wettbewerbsfähigkeit genießt bei KHD weiterhin höchste Priorität.
- Wir halten an unserer Strategie fest: Aufträge, bei denen KHD den Kunden einen echten Mehrwert bieten kann, haben gegenüber rein volumengetriebenem Wachstum den Vorrang.
- Unsere „Go China“ Initiative bleibt ein wesentlicher Baustein unserer Strategie. Allerdings haben die Reisebeschränkungen in Bezug auf China die Umsetzung erheblich behindert.
- Klimaneutralität wird für die Zementproduzenten immer wichtiger. KHD wird mit Produkten und Lösungen hierzu wesentliche Beiträge zur Zielerreichung leisten.
- KHD ist in Bezug auf das aktuelle Geschäftsjahr 2022 sowie die weitere Entwicklung zuversichtlich.



Vorstand



CEO
Jianlong Shen

- ▶ Seit Oktober 2020 Vorstandsvorsitzender
- ▶ Seit 2018 bei der AVIC Beijing in Führungspositionen in der Business Unit Zement
- ▶ Fast 30 Jahre Erfahrung in der Zementindustrie
- ▶ Bachelorstudium (Verfahrenstechnik Zement) an der Wuhan University of Technology



CFO
Jürgen Luckas

- ▶ Seit 2006 bei KHD
- ▶ CFO seit April 2015
- ▶ Langjährige Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater bei einer globalen Prüfungs- und Beratungsgesellschaft
- ▶ Studium der Betriebswirtschaft an der Universität des Saarlandes



EVP
Tao Xing

- ▶ Im GJ 2016 und seit Dez. 2018 Mitglied des KHD Vorstands
- ▶ Über 30 Jahre Führungserfahrung in der Zementindustrie
- ▶ Masterstudium des Ingenieurwesens an der Southeast University in Nanjing (China)



COO
Dr. Matthias Jochem

- ▶ Seit Juni 2019 als Vorstand zurück bei KHD
- ▶ Kennt KHD aus den Jahren 2003-08
- ▶ Über 30 Jahre Erfahrung im Anlagenbau (Zement und Kraftwerke)
- ▶ Ingenieurstudium und Promotion an der RWTH Aachen



CTO
Matthias Mersmann

- ▶ Seit Februar 2020 als Vorstand zurück bei KHD
- ▶ Kennt KHD aus den Jahren 1994-2008
- ▶ Über 25 Jahre Erfahrung in der Zementindustrie mit dem Focus auf Technologie
- ▶ Ingenieursstudium an der RWTH Aachen

Agenda

Geschäftsentwicklung 2021

Erste vier Monate (Januar – April) des Geschäftsjahres 2022

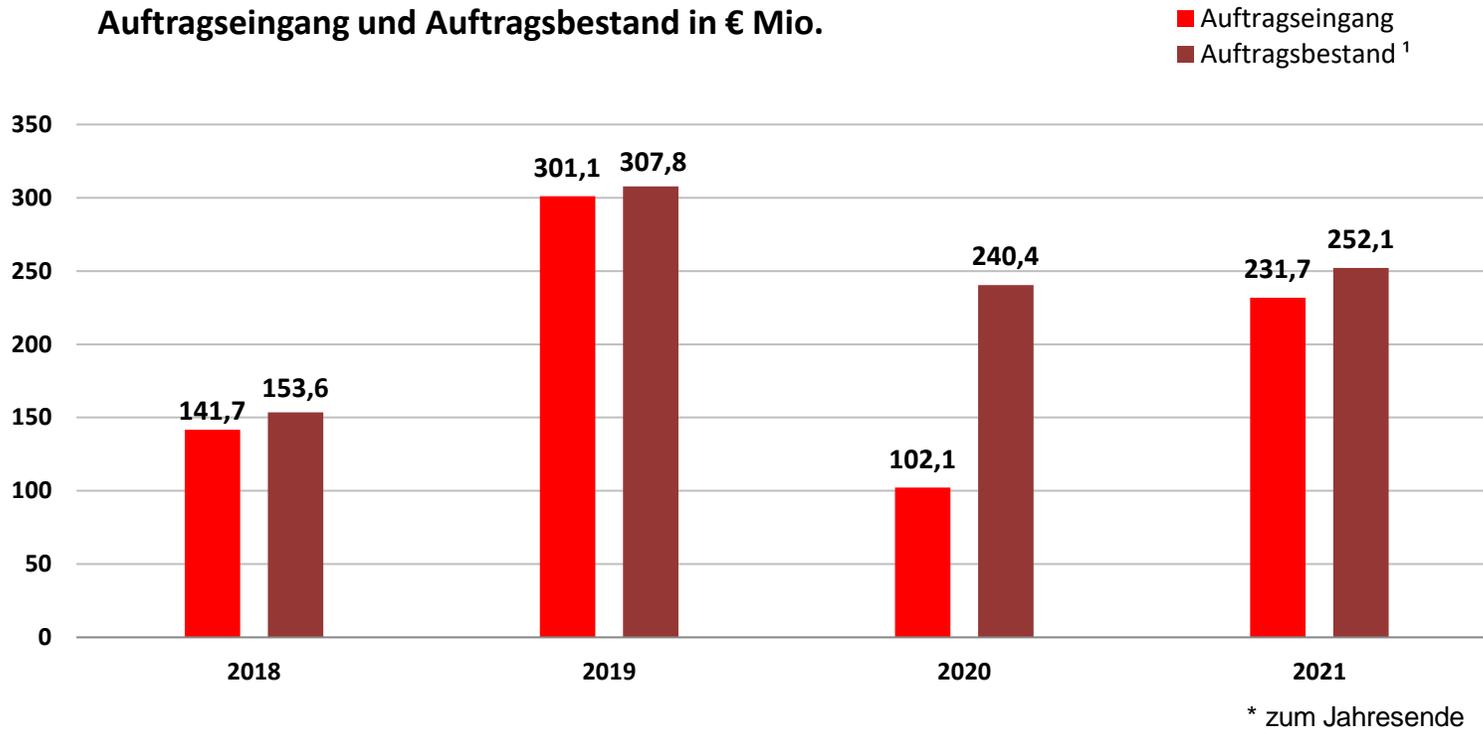
Projektstatus und Marktausblick

Strategie und Forschung & Entwicklung

Fragen

Auftragseingang und Auftragsbestand

Auftragseingang und Auftragsbestand in € Mio.



- In einem unverändert herausfordernden Umfeld zeigt sich KHD gut behauptet.
- Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2021 in Höhe von € 252,1 Mio. (Vorjahr: € 240,4 Mio.) ist – zusammen mit den erwarteten Auftragseingängen im GJ 2022 – die Grundlage zur Auslastung der Kapazitäten im laufenden Geschäftsjahr.

- Der starke Auftragseingang lag mit € 231,7 Mio. entsprechend der Planung deutlich über dem Vorjahreswert (€ 102,1 Mio.). Das Vertriebsgebiet der HW India trug mit 52 % in ganz besonderem Maß zum Auftragseingang bei.
- Das Segment Capex erzielte einen Auftragseingang von € 178,5 Mio. (Vorjahr: € 75,2 Mio.).
- Das Segment Plant Services trug mit € 53,1 Mio. (Vorjahr: € 26,9 Mio.) zum gesamten Auftragseingang bei. Aufgrund von Sondereffekten kann man diese sehr positive Entwicklung leider nicht in die Zukunft fortschreiben.

Kennzahlen im Überblick

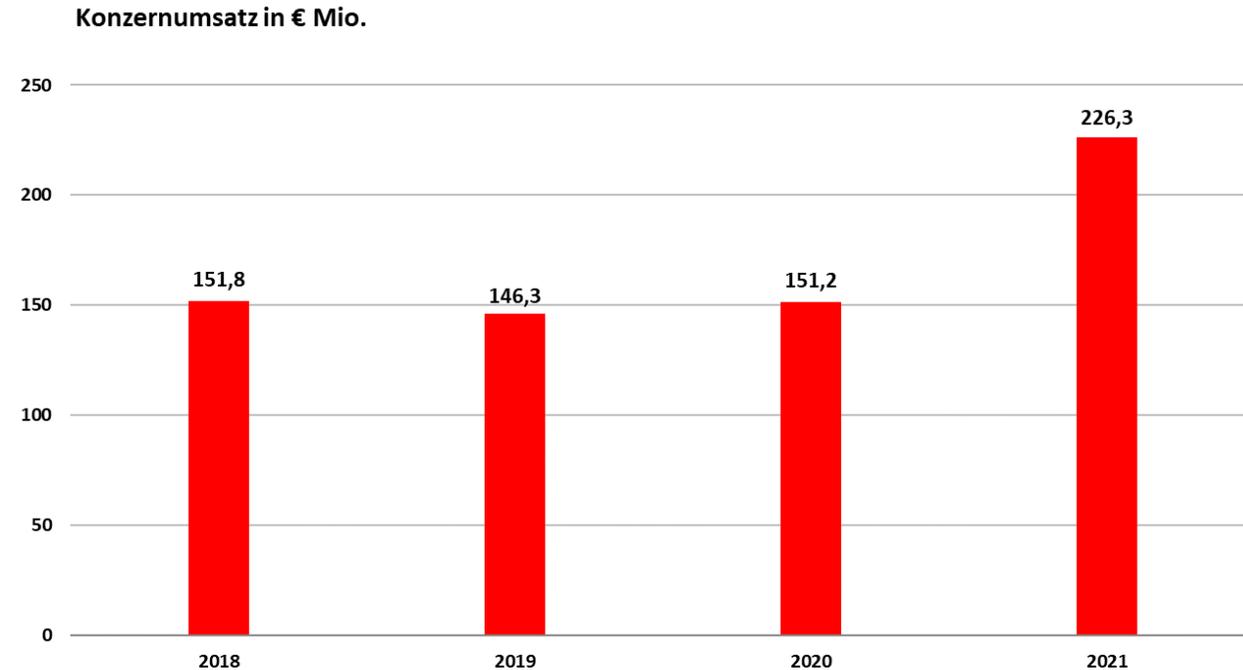
(in € Mio.)	2021	2020	Differenz
Auftragseingang	231,7	102,1	129,6
Umsatz	226,3	151,2	75,1
Bereinigtes Bruttoergebnis vom Umsatz*	19,3	11,9	7,4
<i>Bereinigte Bruttoergebnismarge</i>	8,5%	7,9%	
Bereinigtes EBIT*	-5,2	-12,5	7,3
<i>Bereinigte EBIT Marge</i>	-2,3%	-8,3%	
EBT	0,7	-6,6	7,3
Konzernjahresfehlbetrag	-1,1	-8,0	6,9
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,02	-0,16	0,14
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-12,6	-11,7	-0,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	9,1	4,1	5,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2,0	-1,9	-0,1

* **Bereinigungen:**
 2021: keine
 2020: € 0,8 Mio. Leerkosten

- KHD erzielte erstmals seit dem Geschäftsjahr 2014 wieder ein positives Ergebnis vor Steuern!

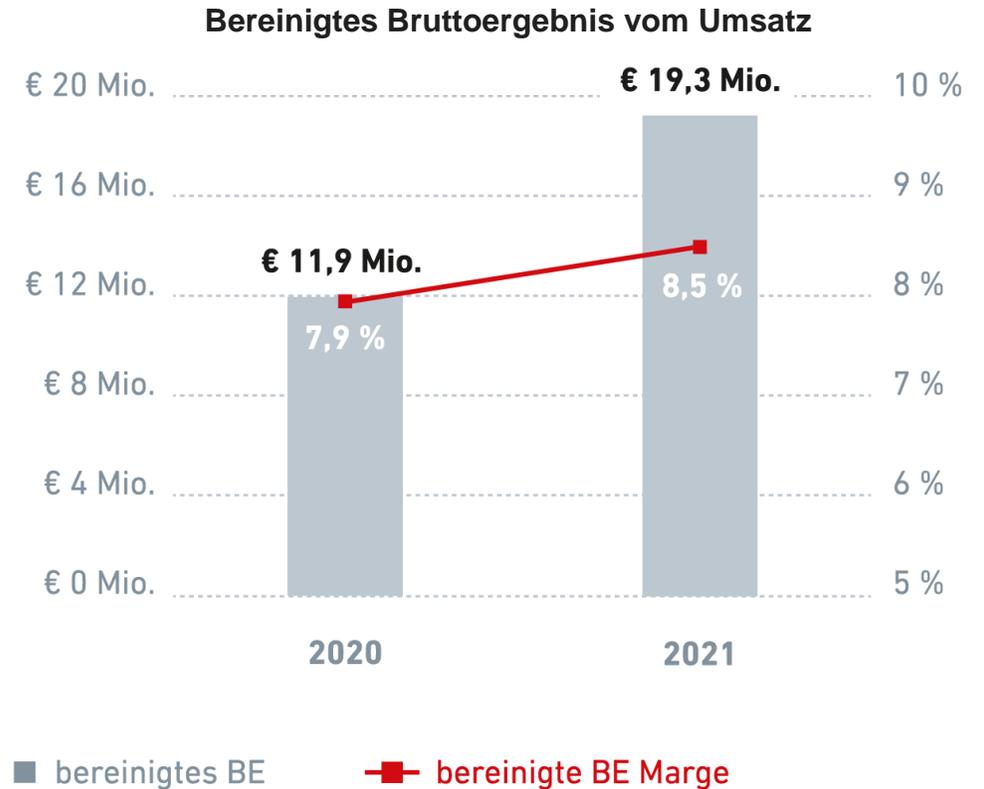
Umsatz

- Die Zielsetzung bei den Umsatzerlösen wurde in vollem Umfang erreicht.
- Deutlicher Umsatzanstieg aufgrund des planmäßigen Projektfortschritts. Von den Umsätzen wurden 44 % in Nordamerika und 35 % in Indien und Nachbarstaaten erzielt.
- Mit € 194,1 Mio. lag der Umsatz im Geschäftsjahr 2021 im Segment Capex sehr deutlich über dem Umsatz des Vorjahres (€ 125,4 Mio.).
- Im Segment Plant Services stiegen die Umsatzerlöse auf € 32,1 Mio. (Vorjahr: € 25,8 Mio.).



Ertragslage

- Das bereinigte Bruttoergebnis* vom Umsatz liegt mit € 19,3 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von € 11,9 Mio.
- Unerwartete Mehrkosten bei der Abwicklung einiger Altaufträge verhinderten eine deutlich bessere Marge.
- Die Strukturkosten lagen trotz des Anstiegs der Umsatzerlöse um 50 % mit € 48,4 Mio. nur leicht über dem Wert des Vorjahres (€ 47,5 Mio.).
- Deutlich besseres, aber weiterhin nicht befriedigendes bereinigtes* EBIT von € -5,2 Mio. (Vorjahr: € -12,5 Mio.) / bereinigte* EBIT-Marge in Höhe von -2,3 % (Vorjahr: -8,3 %).
- Ohne Kostenüberläufe bei Altaufträgen wäre bereits im GJ 2021 ein positives EBIT möglich gewesen.
- Erstmals seit dem Geschäftsjahr 2014 wurde ein positives EBT (€ 0,7 Mio. vs. € -6,6 Mio. im GJ 2020) erzielt.



* Bereinigungen

Herstellungskosten:

GJ 2021: keine

GJ 2020: € 0,8 Mio. Leerkosten;

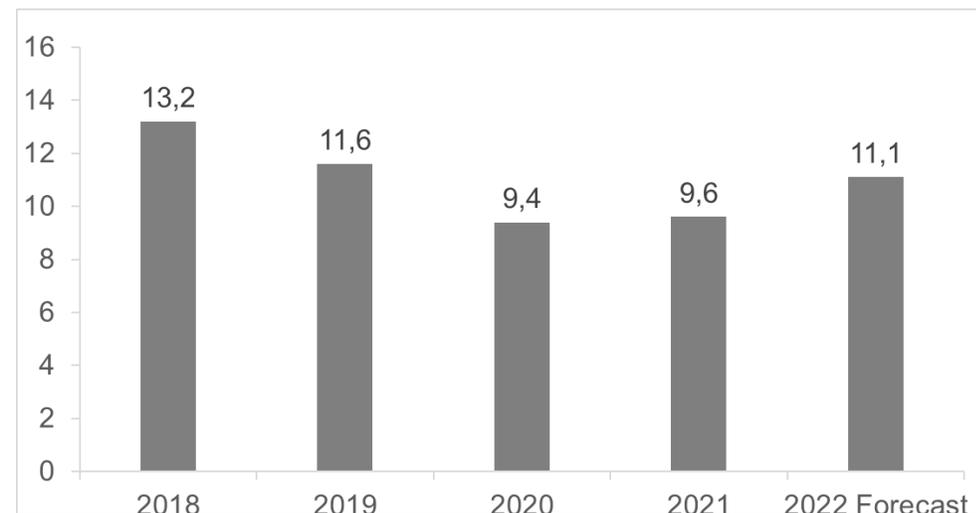
Ertragslage – Vertriebs- und Verwaltungskosten

■ Vertriebskosten

KHD investiert weiterhin aktiv in die Marktbearbeitung und die Intensivierung der Kundenbeziehungen.

Anstieg der Vertriebskosten aufgrund höherer Anzahl an Kundenanfragen.

KHD setzt unverändert auf intensive (zielgerichtete) Vertriebsaktivitäten, um die Kunden vom Mehrwert der KHD Produkte und Services zu überzeugen.

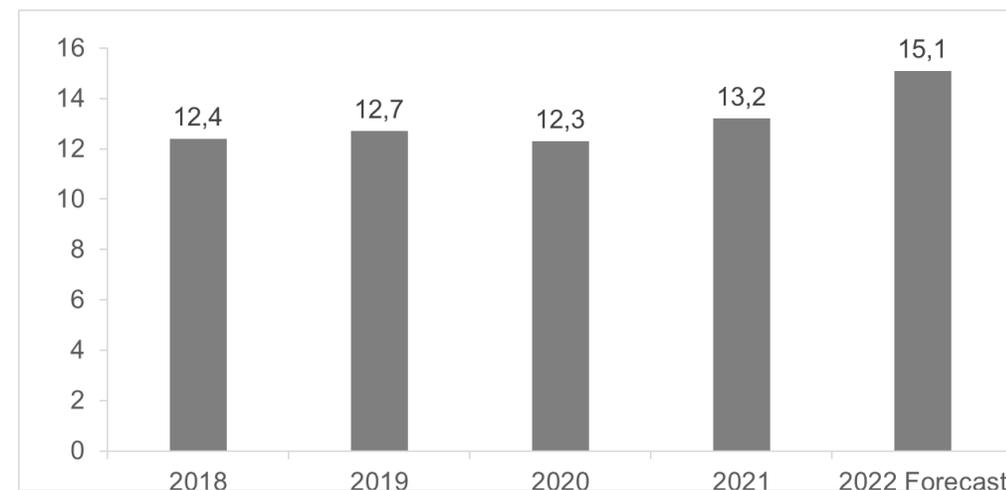


Vertriebskosten in € Mio.

■ Verwaltungskosten

Im Geschäftsjahr 2021 war aufgrund höherer Personalaufwendungen in den administrativen Bereichen ein moderater Anstieg der Verwaltungskosten zu verzeichnen.

Für einen börsennotierten Konzern sind die Verwaltungskosten (5,8 % der Umsatzerlöse) auf einem relativ niedrigen Niveau.



Verwaltungskosten in € Mio.

Ertragslage der Segmente

Segment Capex

- Umsatzerlöse in Höhe von € 194,1 Mio. lagen deutlich über denen des Vorjahres (€ 125,4 Mio.).
- Bruttoergebnis von € 10,1 Mio. (Vorjahr: € 2,9 Mio. / bereinigt € 3,7 Mio.); Bruttoergebnismarge von 5,2 % (Vorjahr: 2,3 % / bereinigt 3,0 %).
- Weitere Verbesserung der Marge wurde durch Mehrkosten bei Altaufträgen verhindert.
- EBIT belief sich auf € -9,0 Mio. (Vorjahr: € -15,2 / bereinigt € -14,3 Mio.).

Segment Plant Services

- Umsatz von € 32,1 Mio. lag über dem Wert des Vorjahres (€ 25,8 Mio.).
- Bruttoergebnis in Höhe von € 9,2 Mio. nach € 8,3 Mio. im Geschäftsjahr 2020; Bruttoergebnismarge von 28,6 % liegt unter dem sehr guten Vorjahreswert (32,0 %).
- Positives EBIT von € 3,8 Mio. (Vorjahr: € 1,9 Mio.).

Kennzahlen im Überblick

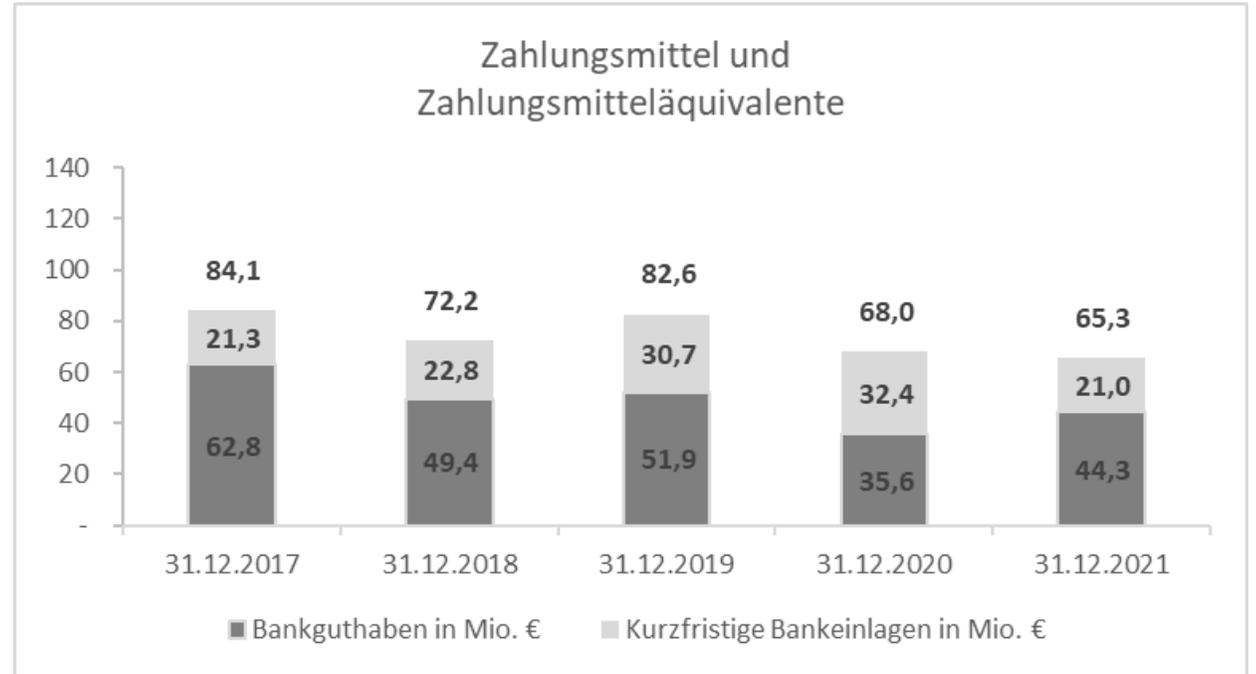
<i>(in € Mio.)</i>	31.12.2021	31.12.2020	Differenz
Eigenkapital	90,7	89,1	1,6
<i>Eigenkapitalquote</i>	29,9%	34,4%	
Liquide Mittel	65,3	68,0	-2,7
Intercompany Darlehen	95,0	100,0	-5,0
Net Working Capital *	-37,5	-47,7	10,2
Auftragsbestand	252,1	240,4	11,7
Mitarbeiter	737	670	67

• Differenz aus Umlaufvermögen (abzüglich liquider Mittel) und kurzfristigen Verbindlichkeiten (abzüglich kurzfristig fälliger Darlehen)

- KHD mit solider Liquidität und Finanzierungsstruktur sowie voll zufriedenstellender Eigenkapitalausstattung (€ 90,7 Mio. / EK-Quote 29,9 %).
- Net Working Capital in Höhe von € -37,5 Mio. (Vorjahr: € -47,7 Mio.) spiegelt gesunde Finanzierungsstruktur der Aufträge wider.
- Von den Darlehen an die AVIC wurden € 5,0 Mio. an die KHD zurückgezahlt.

Finanzielle Lage

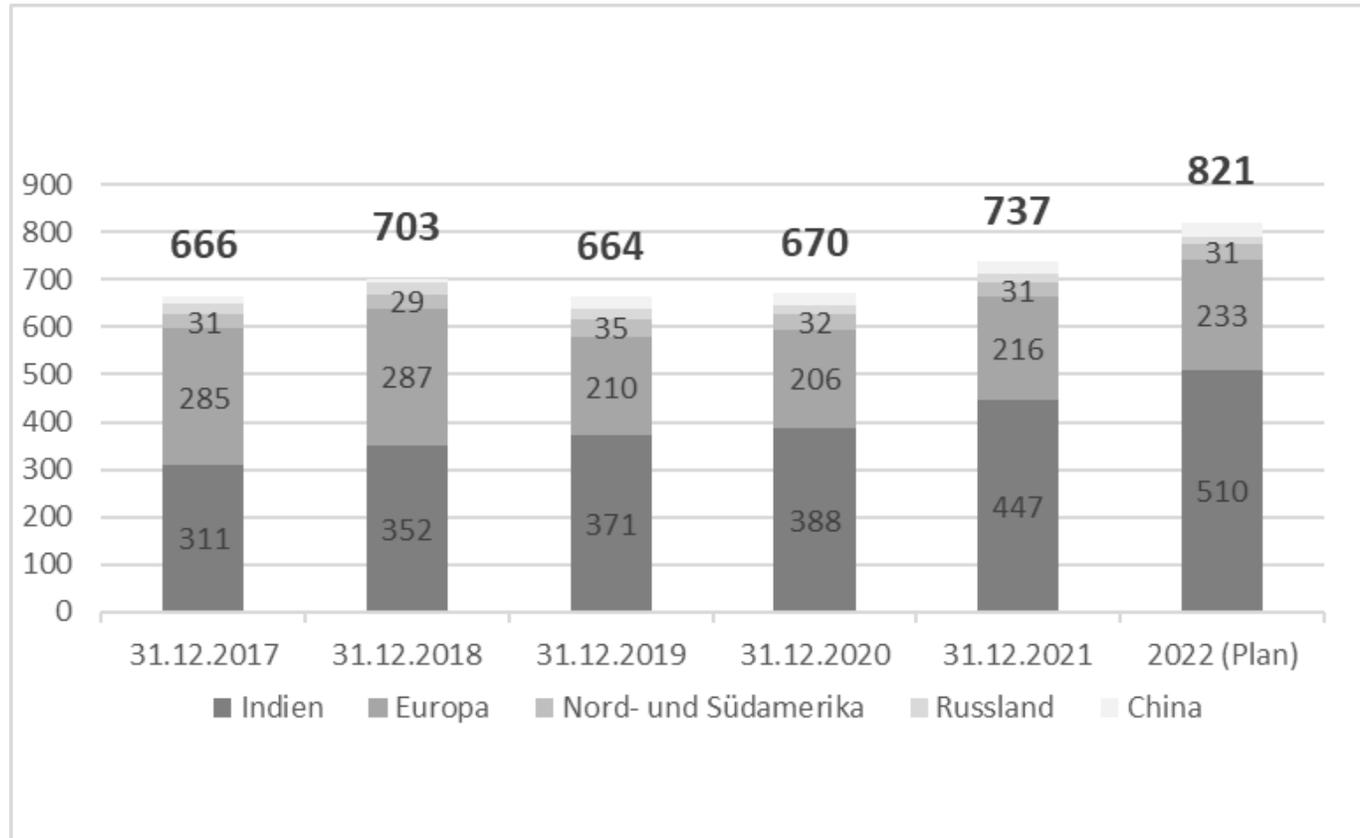
- Vermögenswerte per 31. Dez. 2021 insgesamt € 303,7 Mio. (Vorjahr: € 258,9 Mio.), davon:
 - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente € 65,3 Mio. (Vorjahr: € 68,0 Mio.).
 - Darlehen an AVIC nunmehr € 95,0 Mio. (Vorjahr: € 100,0 Mio.).
- In Summe sind damit ca. 54 % der Bilanzsumme unmittelbar oder mittelbar als Cash verfügbar.
- Lediglich € 19,9 Mio. (ohne AVIC Darlehen) langfristig gebundenes Vermögen (→ „asset light“)



- Solide Liquidität und gute Eigenkapitalausstattung bieten eine gute Basis für die erfolgreiche Umsetzung unseres Innovationsprogramms sowie für ein nachhaltiges Wachstum.
- Gutes Working Capital und Cash Management sind wichtige Erfolgsfaktoren.

Mitarbeiter*innen

- 737 Beschäftigte Ende 2021 (Ende 2020: 670 Beschäftigte) – weiterer gezielter Ausbau der Kapazitäten in Indien geplant



- Der Mitarbeiterstamm in Deutschland hat eine besondere Bedeutung zur Sicherung und zum Ausbau der technologischen Kernkompetenzen.

Agenda

Geschäftsentwicklung 2021

Erste vier Monate (Januar – April) des Geschäftsjahres 2022

Projektstatus und Marktausblick

Strategie und Forschung & Entwicklung

Fragen

Auftragseingang bis April 2022



Fokus bleibt auf echtem Mehrwert für die Kunden.

Auftragseingang in den ersten vier Monaten mit € 55 Mio. im Rahmen unserer Planung, allerdings unter dem Vorjahresniveau:

- € 38 Mio. im Segment Capex.
- Im Segment Capex stehen etliche erfolgversprechende Projekte im 2. Halbjahr zur Vergabe an.
- € 17 Mio. im Segment Plant Services.
- Auftragseingang € 5 Mio. über dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Bedeutung des chinesischen Marktes für künftige Entwicklung:

- KHD mit hoher Technologiekompetenz und Reputation.
- Innovative Produkte (PYROREDOX® and PYROROTOR®) als Einstieg; „engineer to order“ der KHD als Erfolgsfaktor.

Kennzahlen Januar bis April 2022 (1)

<i>(in € Mio.)</i>	Jan. - Apr. 2022	Jan. - Apr. 2021	Differenz
Auftragseingang	55,1	96,7	-41,6
Umsatz	63,2	59,4	3,8
Bereinigtes Bruttoergebnis vom Umsatz *	7,7	5,8	1,9
<i>Bereinigte Bruttoergebnismarge</i>	12,2%	9,8%	
Bereinigtes EBIT *	-0,8	-2,6	1,8
<i>Bereinigte EBIT Marge</i>	-1,3%	-4,4%	
EBT	0,2	-0,7	0,9
Periodenergebnis	-0,4	-0,9	0,5
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,01	-0,02	0,01

* **Bereinigungen:**
2022: keine
2021: € 0,1 Mio. Leerkosten

„KHD erwartet im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 insgesamt eine weitere Verbesserung der Ertragslage.“
Unsere Planung zeigt ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT), das sich gegenüber dem GJ 2021 weiter verbessern soll.

17

Kennzahlen Januar bis April 2022 (2)

<i>(in € Mio.)</i>	30.04.2022	31.12.2021	Differenz
Eigenkapital	92,4	90,7	1,7
<i>Eigenkapitalquote</i>	32,3%	29,9%	
Liquide Mittel	72,4	65,3	7,1
Intercompany Darlehen	95,0	95,0	0,0
Net Working Capital	-44,1	-37,5	-6,6
Auftragsbestand	255,4	252,1	3,3
Mitarbeiter	763	737	26

<i>(in € Mio.)</i>	Jan. - Apr. 2022	Jan. - Apr. 2021	Differenz
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3,3	10,8	-7,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,9	1,5	-0,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,1	-0,6	0,5

Krieg in der Ukraine

- KHD lehnt militärische Aggression und Gewalt ab.
- Alle KHD Gesellschaften halten sich strikt an bestehende Sanktionen und Restriktionen.
- KHD unterscheidet sehr genau zwischen russischen Kunden und Mitarbeiter*innen in Russland einerseits und der russischen Führung, dem Militär und sanktionierten Personen andererseits.
- Eckdaten zu Russland aus dem Geschäftsbericht 2021
 - € 8,7 Mio. Auftragseingang
 - € 4,3 Mio. Umsatz
 - € 13,2 Mio. Auftragsbestand
- Wesentliche Bedeutung hat der russische Markt für die Gesellschaften ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau und KHD Humboldt Engineering OOO (Moskau)
- 17 Mitarbeiter*innen in Russland
- Die Entlassung der Mitarbeiter*innen in Russland sowie das Einstellen der Geschäftsbeziehungen zu russischen Kunden wird von KHD nicht als verantwortungsvolles Handeln gesehen.



Auswirkungen auf das KHD Geschäft in Russland

- Grundsätzlich wird der Markt für Zementanlagen (inklusive Modernisierungen und Erweiterungen) in Russland als wichtig und zukunftssträftig eingeschätzt.
- KHD hat in Russland traditionell eine starke Marktposition. Allerdings waren die Investitionen der Zementproduzenten über etliche Jahre auf einem sehr niedrigen Niveau.
- Die direkten Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KHD sind nur moderat.
- KHD beabsichtigt, den Auftragsbestand (überwiegend Ersatzteile) unter Beachtung bestehender Sanktionen und Restriktionen abzuarbeiten.
- Neugeschäft in Russland ist derzeit (fast) nicht möglich. Entsprechend wurden die Planwerte für Auftragseingang und Umsatz aus Neugeschäft in Russland radikal reduziert.
- Vorhandene Ressourcen werden im KHD Konzern soweit wie irgend möglich für Geschäftsaktivitäten außerhalb Russlands eingesetzt.
- Der KHD Konzern sieht derzeit keine Veranlassung, die im Geschäftsbericht 2021 abgegebene Prognose nach unten zu korrigieren.



Potenzial der KHD

- Das Geschäftsjahr 2021 schloss – trotz widriger Umstände und erheblicher Mehrkosten aus Altaufträgen – mit einem positiven Ergebnis vor Steuern ab.
- KHD hat in den letzten Jahren wesentliche Verbesserungen realisiert:
 - Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit
 - Keine weiteren Aufträge mit einem nicht ausgewogenen Chancen-/Risikoverhältnis



- Weltweit anerkannte technologische Kompetenz der KHD
- AVIC als starker strategischer Partner
- GJ 2022 startet mit einem Auftragsbestand von € 252 Mio.
- Eigenkapitalquote und hohe Liquidität als Basis für Innovationsprogramm und Wachstum
- Solide Grundlage für **nachhaltig** positive Ergebnisse!

Agenda

Geschäftsentwicklung 2021

Erste vier Monate (Januar – April) des Geschäftsjahres 2022

Projektstatus und Marktausblick

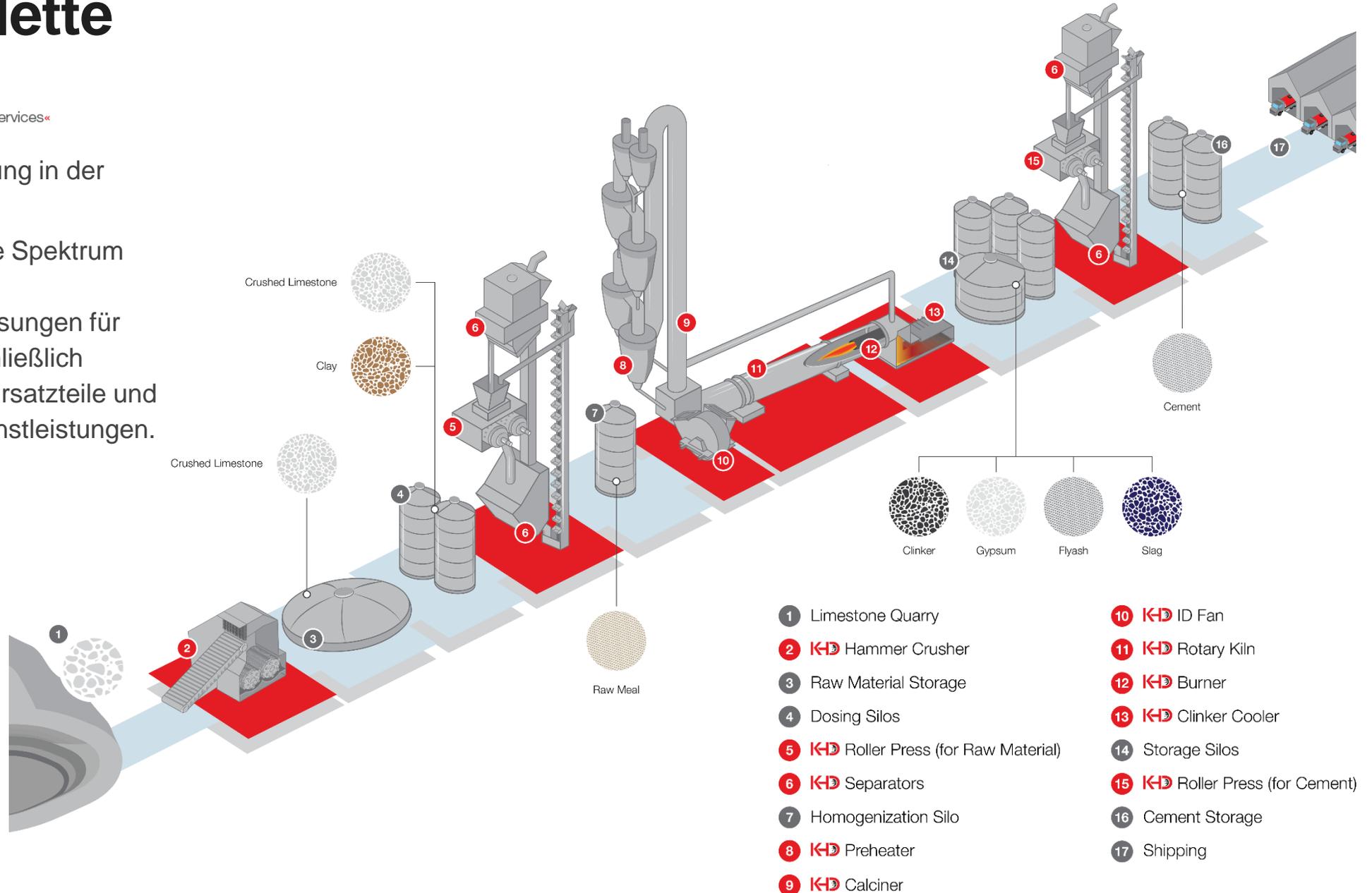
Strategie und Forschung & Entwicklung

Fragen

Produktpalette

a global leader
in cement plant technology, equipment and services«

- » Über 160 Jahre Erfahrung in der Zementindustrie.
- » Wir bieten das gesamte Spektrum von Ausrüstung und maßgeschneiderten Lösungen für Zementanlagen, einschließlich einzelner Maschinen, Ersatzteile und damit verbundener Dienstleistungen.



Geschäftsumfeld

- Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen führten im laufenden GJ 2022 zu keinen nennenswerten Beeinträchtigungen der Geschäftsaktivitäten der KHD.
 - Reisebeschränkungen (insbesondere in China) sind nach wie vor eine Herausforderung.
 - Abriegelungen in China, einschließlich des Hafens von Shanghai, geben Anlass zur Sorge, hatten aber keinen großen Einfluss auf die Projektdurchführung.
- Der Einmarsch Russlands in die Ukraine und die anschließenden Wirtschaftssanktionen führten zu dynamischen Auswirkungen auf die Beschaffungsmärkte, insbesondere bei Rohstoffen (Stahl, Nickel) und Energieversorgung. Die Unterbrechung der Wertschöpfungsketten führte zu einer Verknappung oder gar Nichtverfügbarkeit bestimmter Maschinenkomponenten.
 - Als Gegenmaßnahme hat die KHD einige kritische elektrische und mechanische Standardteile auf Lager vorbestellt, um die von den Kunden geforderten kurzen Lieferzeiten einhalten zu können.
- Durch eine Anpassung der Aufbauorganisation der Humboldt Wedag GmbH im GJ 2022 wurden unnötige Schnittstellen in den betrieblichen Abläufen beseitigt.
 - Fokus auf operative Exzellenz
 - Steigerung der Effizienz



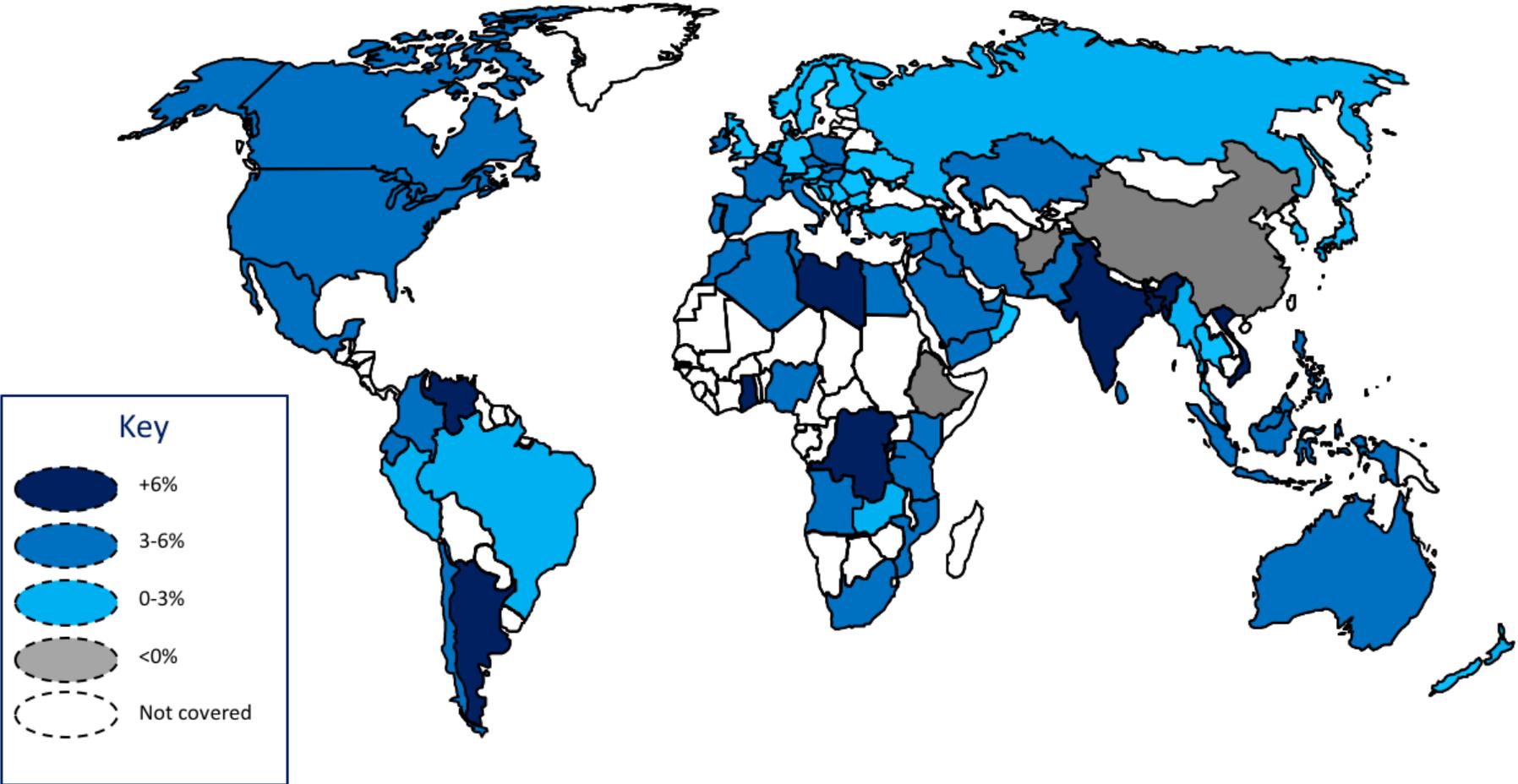
Projekt Status



- Verbesserung der operativen Exzellenz und deutlich weniger Unsicherheiten in der Projektabwicklung
 - Verlässliche Kostenabschätzung / gute Kostenkontrolle
 - Problematische Projekte wurden zu einem endgültigen Abschluss gebracht
 - Bei Neuprojekten wurden steigende Beschaffungspreise in den jeweiligen Verkaufspreisen adäquat berücksichtigt.
-
- Der aktuelle Stand der seit dem GJ 2019 gewonnenen Projekte bestätigt die Anpassung der Strategie:
 - Fokus auf Aufträge mit echtem Mehrwert für unsere Kunden statt auf volumengetriebenes Geschäft.
 - Sorgfältige Berücksichtigung der Risikostruktur des einzelnen Projekts.
 - Bei Projekten in der Abwicklungsphase erwarten wir keine negativen Auswirkungen auf die Margen durch ungeplante Kostenüberschreitungen.

Ausblick – Zementverbrauch 2022

- Prognostizierter Zementverbrauch im Jahr 2022 lt. World Cement
(Status Januar 2022 – vor dem Krieg in der Ukraine)



Ausblick – Märkte 2022 (1)



- Nach Angaben von IA Cement wird für das Jahr 2022 mit einem weltweiten Wachstum des Zementverbrauchs (ohne China) von 4,0 % gerechnet (Stand: Januar 2022, vor dem Krieg in der Ukraine).
- Die Investitionsprojekte der Kunden konzentrieren sich auf Projekte mit Umweltaspekten (Emissionsminderung, CO₂-Reduzierung und alternative Brennstoffe), Modernisierungen und Projekte zur Senkung der Betriebskosten. Der Markt in Indien wird weiterhin durch den steigenden Zementverbrauch und den damit verbundenen Ausbau der Kapazitäten angetrieben.
- Das Wachstum im Wohnungsbau wird sich voraussichtlich verlangsamen, während sich gewerbliche Bautätigkeiten und die laufenden öffentlichen Bauprojekte erholen werden. Die Zementnachfrage in den reifen Märkten wird durch Konjunkturpakete gestützt. In China wird der Zementverbrauch voraussichtlich leicht zurückgehen, da der Immobiliensektor schrumpft.
- Die hohen Rohstoffpreise werden die Wirtschaft in mehreren Schwellenländern, insbesondere in Afrika und im Nahen Osten, stark ankurbeln. Indien und Südostasien werden voraussichtlich einen deutlichen Anstieg der Zementproduktion verzeichnen.

Ausblick – Märkte 2022 (2)



- Die steigende Inflation entwickelte sich zu einem schwerwiegenden Effekt und führte zu einer Gegenzins-Politik der Zentralbanken in den USA, Europa und anderswo. Dies wirkt sich negativ auf die Investitionsneigung der Zementhersteller aus.
- Der Einmarsch Russlands in die Ukraine führte zu massiven Wirtschaftssanktionen gegen Russland, die von den USA, Großbritannien und der EU verhängt wurden. Globale Wertschöpfungsketten wurden unterbrochen, und die Energiepreise sowie die Preise für einige Rohstoffe stiegen dramatisch an.
- Die Auswirkungen des Coronavirus gehen mit steigenden Impfraten und der Einführung neuer medikamentöser Behandlungen stetig zurück.
- Trotz einiger ungünstiger Rahmenbedingungen ist KHD in mehreren Ausschreibungen gut positioniert. Auftragseingang und Margenqualität werden auf einem zufriedenstellenden Niveau erwartet.
- Unter dem Strich sind die Marktaussichten für das GJ 2022 und darüber hinaus recht unsicher und hängen von einer Reihe von Faktoren ab, die sich den üblichen Kontrollen entziehen.

Agenda

Krieg in der Ukraine

Geschäftsentwicklung 2021

Erste vier Monate (Januar – April) des Geschäftsjahres 2022

Projektstatus und Marktausblick

Strategie und Forschung & Entwicklung

Fragen

Drastische Veränderungen der Marktanforderungen

Digitalisierung, Dekarbonisierung und das Effizienzprogramm in China werden die Anforderungen des Marktes diktieren

- » KHD wird diese Marktanforderungen als Chance nutzen
- » Nutzung / Ausbau der Technologieführerschaft als Basis für eine angemessene Preisgestaltung

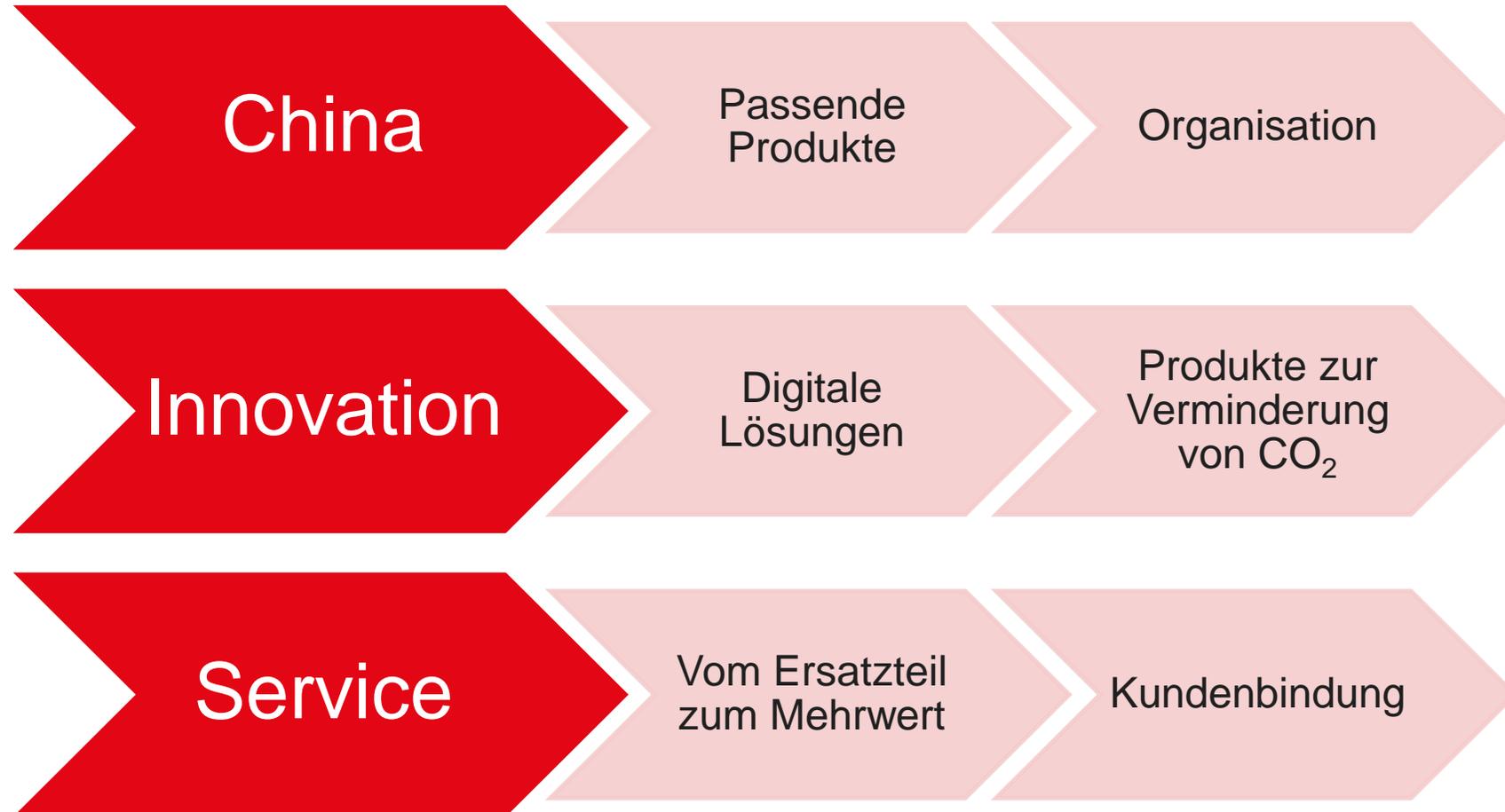
Anforderungen der Märkte:

- » China führt ein milliardenschweres Investitionsprogramm zur Modernisierung der bestehenden Zementanlagen durch
- » Die Dekarbonisierung ist obligatorisch und beginnt schrittweise bereits heute
- » Die Dekarbonisierung wird zu einer annähernden Verdoppelung der Produktionskosten für Zement (Capex & Opex) führen und kann konventionelle Technologien unter Preisdruck setzen
- » Kunden erwarten digitalisierte Lösungen und XaaS (x as a service)

Technologie-Schübe:

- » IIOT/Cloud und KI-Technologien
- » Technologien zur Verringerung / Vermeidung des CO₂-Ausstoßes

Produktstrategie für eine erfolgreiche Zukunft



Strategie – China

1. Die **Modernisierung des Anlagenbestands** ist von der Zentralregierung angeordnet; über 1.000 Brownfield- und viele Greenfield-Projekte werden bis 2025 vergeben
 2. KHD profitiert von ihrer **hohen Reputation**
 3. Enge **Zusammenarbeit mit AVIC**
 4. Die **Organisation und Fähigkeiten der KHD werden angepasst / erweitert**, um in China erfolgreich zu sein
 5. Das **Produktportfolio von KHD wird angepasst**, um den Anforderungen des chinesischen Marktes besser gerecht zu werden
- **KHD ist in vollem Umfang engagiert und auf dem besten Weg, die im GJ 2021 gestartete "Go China"-Initiative erfolgreich umzusetzen**

Strategie – Innovation

1. Verbesserung des bestehenden Produktportfolios

Reorganisation des Center of Excellence zur Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit aller Ingenieurdisziplinen für eine bessere Produktqualität

2. Entwicklung eines geeigneten kohlenstoffarmen Technologieportfolios

- Identifizierung von für KHD passenden Technologien für die CO₂-arme Zementherstellung
 - Tonkalzinierung, Technologien für alternative Brennstoffe (PYROROTOR®), Feinmahlung von Zement, Oxyfuel, Ca-Looping ...
- Vernetzung mit potenziellen Technologieanbietern für angrenzende Technologien
 - Luftzerlegung, Elektrolyse, Membran, PSA, TSA, Aminwäsche ...
 - Sektorübergreifende Kopplung (Energie, Bergbau, Stahl, Chemie...)
- Vernetzung mit Industrieverbänden und Forschungsgemeinschaften

3. Entwicklung von digitalen Lösungen und Anwendungen

- RunTimeOptimizer ("RTO") - KI zur Verbesserung der Betriebsleistung von KHD-Anlagen
- IIOT/Cloud-Lösungen zur Datennutzung als Plattform für neue Umsatzquellen und Dienstleistungen
- Digitalisierung des Engineering Lifecycle Management (Angebot → Lieferung → Anlagenbetrieb)

Strategie – Services

1. Steigerung des Servicegeschäfts durch Mehrwert-orientiertes Angebot

- Das Ersatzteilgeschäft ist einem zunehmenden Wettbewerb durch kostengünstige Drittanbieter (einschließlich Produktpiraterie) ausgesetzt
- Kunden wandeln weiterhin Fixkosten in variable Kosten um (Verlagerung der Verantwortung auf Lieferanten)
- Die Einbeziehung von wertschöpfenden Aktivitäten, die klassischerweise in der Verantwortung des Kunden liegen, kann einen Mehrwert für beide Seiten schaffen und einen Rahmen für einen höheren Ersatzteilumsatz bieten

2. Einbettung von Ersatzteilen in das Servicegeschäft

- Erweiterte Serviceverträge bzgl. Leistung und/oder Wartung der Anlage ermöglichen die Einbindung von KHD-Ersatzteilen
- Erweiterte Serviceverträge wandeln die Fixkosten des Kunden in variable Kosten um und bieten eine Lösung für den vom Kunden beklagten "Wissensabfluss"

3. Verknüpfung von IIOT-Technologien mit dem Service

- Nutzung von RTO (KI) und IIOT-Technologien als kostenpflichtige Dienstleistungen in Verbindung mit dem Ersatzteilverkauf
- SaaS, XaaS, erweiterte Service-Verträge

Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2022

1. Steigerung des Markterfolgs in China

- Rollenpressen sowie Modernisierung von Öfen (Vorwärmer und Kühler)
- PYROREDOX® und PYROROTOR® als Spitzentechnologien

2. Steigerung der Effektivität von Forschung & Entwicklung

- Straffung des F&E-Programms mit stärkerer Konzentration auf erkennbare Produktinnovationen
- F&E-Projekte mit festgelegten Meilensteinen und für kontrollierten und effizienten Fortschritt
- Implementierung eines Innovation Management Officer, der direkt an den CTO berichtet
- Vierteljährliche Berichterstattung über den F&E-Fortschritt

3. Neue Produkte/Technologien, die auf dem Markt eingeführt werden

- RTO (Runtime Plant Operation Optimizer – basierend auf KI)
- Smart Plants - IIOT-Cloud-Anbindung für Mahl- oder Ofenanlagen
- Tonkalzinators
- Oxyfuel-Ofenanlage

Agenda

Geschäftsentwicklung 2021

Erste vier Monate (Januar – April) des Geschäftsjahres 2022

Projektstatus und Marktausblick

Strategie und Forschung & Entwicklung

Fragen

Fragen





Hauptversammlung

27. Mai 2022

KHD Humboldt Wedag International AG

Shen, CEO | Luckas, CFO | Xing, EVP |
Dr. Jochem, COO | Mersmann, CTO



Haftungsausschluss für zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, bei denen es sich um "zukunftsgerichtete Aussagen" handelt oder die als solche erachtet werden können. Zukunftsgerichtete Aussagen basieren nicht auf historischen Fakten, sondern repräsentieren aktuelle Erwartungen und Prognosen über künftige Ereignisse und unterliegen daher Risiken und Ungewissheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse können deshalb erheblich von den Resultaten abweichen, die in Form solcher ausdrücklichen oder stillschweigenden zukunftsgerichteten Aussagen prognostiziert werden. Zukunftsgerichtete Aussagen lassen sich oft, aber nicht immer, durch die Verwendung von Wörtern oder Begriffen wie "planen", "erwarten" oder "nicht erwarten", "wird erwartet", "geplant", "schätzen", "prognostizieren", "beabsichtigen", "antizipieren" oder "nicht antizipieren" oder "der Meinung sein" oder Varianten solcher Wörter oder Phrasen oder an Aussagen erkennen, dass bestimmte Maßnahmen, Ereignisse oder Ergebnisse ergriffen werden oder sich ereignen oder erreicht werden „könnten“, „sollten“, „dürften“ oder „werden“. Sämtliche Aussagen sind mit dem Vorbehalt der Risiken und Ungewissheiten versehen, die Zukunftserwartungen inhärent sind. Solche zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und weitere Faktoren, die dazu führen können, dass künftige Ergebnisse, Entwicklungen oder Leistungen des Konzerns erheblich von in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder stillschweigend enthaltenen künftigen Ergebnissen, Leistungen oder Entwicklungen abweichen. Zu den wichtigsten Faktoren, die erhebliche Abweichungen der Ergebnisse, Leistungen oder Entwicklungen des Unternehmens von den Erwartungen des Unternehmens verursachen können, zählen unter anderem grundsätzliche geschäftliche und wirtschaftliche Verhältnisse weltweit, Schwankungen bei Rohstoffpreisen, Industrietrends, Wettbewerb, Änderungen in staatlichen und sonstigen Vorschriften, etwa in Bezug auf Umwelt, Gesundheit, Sicherheit oder Steuern, Arbeitsbeziehungen und Arbeitsniederlegungen, Veränderungen in der politischen und wirtschaftlichen Stabilität, die Nichterfüllung bestimmter Bedingungen des Angebots und/oder das Scheitern der (rechtzeitigen) Einholung von erforderlichen Genehmigungen oder Freigaben von Aufsichtsbehörden oder anderen zuständigen Stellen, die Unfähigkeit, die Geschäftsbetriebe und Programme von übernommenen Betrieben und/oder Gesellschaften erfolgreich in die des Unternehmens einzugliedern, unerwartete Kosten und/oder Verzögerungen bei der Integration übernommener Betriebe, Geschäftsunterbrechungen aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen sowie Zins- und Währungsschwankungen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen sind deshalb vor dem Hintergrund solcher Faktoren auszulegen. Außer rechtlich und behördlich geregelten Pflichten unterliegt der Konzern keinen sonstigen Pflichten, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu überarbeiten, und zwar weder aufgrund neuer Informationen noch aufgrund künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen, und lehnt solche Intentionen oder Pflichten ausdrücklich ab. Weitere Informationen zu diesen und anderen Annahmen, Risiken und Ungewissheiten sind in unserem Geschäftsbericht für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr zu finden.